

Es geschehen noch Wunder

Christliche Schule Worblingen spielt Musical

Rielasingen-Worblingen

(frö). In einer voll besetzten Halle mit an die 300 Zuschauern führten die Kleinen der Christlichen Schule im Hegau am vergangenen Freitag Abend das Weihnachtsmusical »Ein unvergesslicher Advent« von Hella Heizmann auf. Bereits die letzte Produktion war ein großer Erfolg gewesen, und auch dieses Mal zeigten die Kinder ein beachtliches Spiel. Die Schule hat sich mittlerweile vergrößert, und so waren es denn auch an die dreißig Kinder, die an der Aufführung teilnahmen. Ein Chor zeigte sich unter der Leitung von Johanna Schorre sehr präsent, die Handlung des Musicals ging um eine Gruppe von Schülern, die einen Ausflug in die Berge machen, und dabei in turbulenten Wetter kommen. »Auch heute noch tut Gott für uns Wunder«, sang der Chor, »Auch unsere Schulgründung ist ein Wunder«, freute sich Schulleiterin Siglinde Unger.

Lisa und Lukas waren die beiden Hauptfiguren des Musicals. Alles begann zwei Tage vor dem ersten Advent. Im Vogelhaus, da ist was los, es herrscht ein reges Kommen und Gehen. »Frech singt der Spatz«. Eine Gruppe von Schülern trifft sich zu einem Ausflug und fährt mit dem Bus Richtung Alpen. An der großen Tanne ist Treffpunkt. Lukas ist der Erste am Bus, er ist ungeduldig, er wartet nicht gerne. Die Kinder singen das Lied vom Warten, der Bus hat Verspätung. Dann



Sie spielten die Geschichte »Ein unvergesslicher Advent«: Schüler der Christlichen Schule in Worblingen. swb-Bild: frö

wechselt die Szene ins Wohnzimmer von Großvater, der erklärt, wie eine Lawine zustande kommt. Der Chor besingt die Ankunft des Herrn und die Erweckung von Freude und Zuversicht. Mit den Großeltern wird ein

großer Adventskranz gebastelt. Draußen schneit es unaufhörlich, es braut sich was zusammen. Die Kinder bleiben bei Großvater Förster über Nacht, am nächsten Morgen können sie ausschlafen. Dann kommt der Telefonanruf der Bergwacht, die Schulklasse ist bei ihrem Ausflug wie vom Erdboden verschluckt. Im Haus ist man vor der Lawine erst einmal si-

cher, doch was ist mit denen, die draußen sind, wer kann helfen? Sind die Schulkameraden von der Lawine verschüttet?

Wieder singt der Chor ein Lied, dieses Mal übers Beten. »Gott hört uns gewiss«.

Der Oberförster und seine Kollegen begeben sich auf die Suche nach den verschollenen Kindern. Niemand ist zu finden, die Dunkelheit naht. Die Kinder wussten nichts von den Gefahren einer Lawine. In der Hütte fällt der Strom aus, es werden Kerzen angezündet. Schließlich hört man einen Hubschrauber, die Vermissten sind gefunden, alle sind wieder da, alle sind glücklich. Die Holzbrücke ist zerstört, doch die Kinder wohl auf, das ist die Hauptsache. Gott kann eben immer noch Wunder bewirken, vor einem bunten Transparent sitzen die Kinder und feiern Advent im Bergdorf. Alle sind gerettet, alles wird gut. »Der Herr ist ein König«, damit endet das famose Spiel.